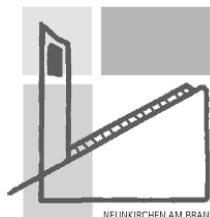


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



NEUNKIRCHEN AM BRAND

Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 24-31



Februar

März

2024



Wir suchen einen neuen Namen für unseren Boten, lesen Sie auf Seite 18.

Kirchenvorstand.....	S. 4-5	Miteinander-Füreinander.....	S. 16
Interview.....	S. 6-7	Weltgebetstag/Friedensgebet.....	S. 17
Stiftung.....	S. 8	Pfarrei Ermreuth-Neunkirchen.....	S. 18
Kirchbauverein.....	S. 9-11	Freud und Leid + Abschied.....	S. 22
Glaubensgespräche.....	S. 12-13	Kantorei.....	S. 32/Rückseite
Kinderbibteltage.....	S. 14	Rückblick Tótkomlós.....	S. 34-35
Seniorencafé.....	S. 15	Dekanat.....	S. 36/37

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 883

E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de Fax. 09134-1446

Homepage: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de
Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559
Sekretärin Sabine Rupprecht/Andrea Alt (Mi+Do 8.30-13 Uhr) Tel. 883Bank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN: DE23 7606 9559 0001 0017 95, BIC: GENODEF1NEAMitglieder des Kirchenvorstandes (KV)
Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0176-7479589 Anja Lemberger Tel. 9809190
Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Constanze Pott Tel. 7084817
Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Ulrich Fontius Tel. 908469
Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Dr. Birgit Benedek Tel. 707247

E-Mail: kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Persönlich KV: vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Stiftung "Zukunft schenken" 1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler
Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN: DE26 7606 9559 0002 9491 13
Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8 Tel. 1308
Mesnerin: Nina Drexler Tel. 7082790
Hausmeister: Lutz Ludewig Tel. 0172-9173112Verein zur Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Neunkirchen am Brand e.V.
(Kirchbauverein) 1. Vorsitzender: Wilfried Hermann Tel. 9364

E-Mail: kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN: DE72 7606 9559 0003 0130 81, BIC: GENODEF1NEAMiteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen Tel. 1680
telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 UhrBank / Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
IBAN: DE 69 7606 9559 0003 0282 67, BIC: GENODEF1NEA

Dekanatsjugendbüro Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltlpoltstein Tel. 09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbfd.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbfd.de)
Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen
Dienstag 14.30–16.00 Uhr / Mittwoch 9.30–12.00 Uhr Tel. 09192-9951531

Telefonseelsorge gebührenfrei 0800-1110111; für Kinder/Jugend 0800-1110333

Gemeindebote Redaktion: Werner Stiller, Iris Böcker, Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel
Bertholdt (ViSdP), botenteam@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Auflage 1500 Stück (zweimonatlich)

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134

Alle personenbezogenen Daten in diesem Gemeindebrief sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Höhepunkte im Gemeindeleben

Konzert mit dem kleinen Dekanatschor (Ltg. KMD W. Hofmann)	28. Januar 2024
Mitgliederversammlung von Miteinander-Füreinander e.V.	6. Februar 2024
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins	22. Februar 2024
Ökumen. Friedensgebet mit Chor „Happy Voices“	24. Februar 2024
Weltgebetstag der Frauen (in der Christuskirche)	1. März 2024
Konzert der Jugend- und Trachtenkapelle (Markt- und Jugendorch.)	9. März 2024
Ökumenische Kinderbibeltage	15.-16. März 2024
Ostern	31. März-1. April 2024
Verabschiedung Pfr. Dr. Malte Lippmann in Ermreuth	1. April 2024
Konzert des Hockenberquartetts	28. April 2024
Konfirmation in Neunkirchen	5. Mai 2024
Gründungsfest Pfarrei Neunkirchen-Ermreuth an Himmelfahrt	9. Mai 2024
Pfingsten (mit ökumen. Abendgottesdienst)	19.-20. Mai 2024
Konzert des Windsbacher Knabenchores	8. Juni 2024
Gemeindefest der Evang.-Luth. Kirchengemeinde	23. Juni 2024
Mehrgenerationenmusical „Ein Platz im Himmel“ – Kantorei u.a.	14. Juli 2024
Ökumenischer Jazzfrühschoppen mit Weißwurst und Bier	21. Juli 2024
„Back-to-Church“-Sonntag	22. September 2024
Erntedankfest	6. Oktober 2024
Ausstellung Salvador Dali: Bilder zur Bibel	Oktober 2024
Kirchenvorstandswahl	20. Oktober 2024
Kirchweihgottesdienst am 2. Advent	8. Dezember 2024
Adventskonzert der Kantorei der Christuskirche	13. Dezember 2024
Weihnachten	24.-26. Dezember 2024
Neujahrsgottesdienst mit Frühschoppen	1. Januar 2025

Aus den Sitzungen am 5. Dezember 2023 und 18. Januar 2024

5. Dezember 2023

In der Dezembersitzung ging es um die Planung der Dienste bei den Weihnachtsgottesdiensten, bei der Einweihung des neuen Dachs über dem Kircheneingang am 2. Advent und des Fröhschoppens an Neujahr.

Automatischer Türöffner

Die zwischenzeitlich fertiggestellte Detailplanung der Funktion des automatischen Türöffners für einen Flügel des Kirchenportals und einer der Glastüren vom Windfang der Kirche wurde vorgestellt und besprochen. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten verzögert sich dieser Teil der Baumaßnahme und soll in den ersten Wochen des neuen Jahres umgesetzt werden.

Neben seinen Sitzungsterminen hat der Kirchenvorstand auch viele weitere Termine von besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen im Jahr 2024 festgelegt. Außerdem wurde der Kollektenplan für das nächste Jahr beschlossen.

Aus dem Dekanat

Der von den Kirchenvorständen in Ermreuth und Neunkirchen gefasste Beschluss zur Gründung einer gemeinsamen Pfarrei „Neunkirchen-Ermreuth“ wurde durch das Dekanat inzwischen ans Landeskirchenamt zur Genehmigung übersandt. Geplant ist die Bildung der gemeinsamen Pfarrei zum 1. April 2024.

18. Januar 2024

Kirchenvorstandswahl

Für die im Oktober anstehende Kirchenvorstandswahl wurden die notwendigen Grundsatzentscheidungen gefällt: Es werden aufgrund der Gemeindegroße wie bisher acht Personen im Kirchenvorstand sein (dazu der/die hauptamtliche Pfarrer/in der Kirchengemeinde). Sechs Kirchenvorsteher/innen werden direkt von den Gemeindegliedern gewählt, zwei weitere werden anschließend berufen. Außerdem macht sich der Kirchenvorstand auf die Suche nach Mitgliedern für den Vertrauensausschuss, der dann nach seiner Konstituierung die weitere Vorbereitung für die Kirchenvorstandswahl übernehmen wird.

Wassereintritt in den Jugendräumen

Immer wieder wurden in den letzten Jahren nach ungünstigen Wetterlagen Wasserflecken im Jugendraum beobachtet. Eine gründliche Untersuchung durch einen Architekten hat nun Fehler in der Konstruktion des Dachs zu Tage gefördert, die eine umfassende Reparatur erfordern. Um diese baldmöglichst durchführen zu können, soll der Kirchgeldmehrertrag im neuen Jahr für dieses Projekt verwendet werden.

Austausch der Heizung

Aufgrund des technischen Totalausfalls der alten Gastherme musste diese kurzfristig erneuert werden.

Lust auf Gestalten und Verantwortung?

Alle sechs Jahre werden in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern die Kirchenvorstände neu gewählt. Im Oktober ist es wieder soweit. Auch wenn unsere Kirchengemeinde ab April eine gemeinsame Pfarrei mit Ermreuth bilden wird und das Team der Pfarrer/innen dann gemeinsam für beide Kirchengemeinden zuständig sein wird, werden dennoch zwei getrennte Kirchenvorstände für Ermreuth, bzw. für Neunkirchen gewählt.

Viele Themen - wie zum Beispiel der Erhalt der Gebäude - sind so gemeindespezifisch, dass es gut ist, wenn die Kirchenvorsteher/innen aus dem eigenen Dorf kommen. Andere Dinge, wie zum Beispiel der Gottesdienstplan und viele weitere Veranstaltungen, werden aber so eng verzahnt sein, dass es auch regelmäßig gemeinsame Sitzungen beider Gremien geben wird.

Natürlich begegnen den Kirchenvorstehern und Kirchenvorsteherinnen auch Themen wie die Haushaltsplanung, die nicht auf den ersten Blick begeistern. Doch wird die Sicherung der Finanzierung der kirchengemeindlichen Arbeit gerade in Zeiten knapper werdender Kassen immer wichtiger.

Daneben ist der Kirchenvorstand als rechtlicher Vertreter der Kirchengemeinde gemeinsam mit den Pfarrern



natürlich auch für vieles in der Gemeinde verantwortlich und hat dadurch weitreichende Entscheidungskompetenzen.

Haben Sie Lust, Ihre Ideen für das Gemeindeleben, Ihre Interessen, Ihre Kompetenzen und Ihre Begeisterung für den Glauben an verantwortlicher Stelle unserer Gemeinde einzubringen? Dann sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie als Kandidaten/Kandidatin für den Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde in Neunkirchen!

Pfr. Axel Bertholdt
für den Kirchenvorstand

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de



Interview mit Dr. Birgit Benedek Mitglied des Kirchenvorstands



Bl. Bote: Liebe Frau Dr. Benedek, seit dem 18. November 2023 sind Sie für Kristina von Studnitz als berufenes Mitglied in den Kirchenvorstand nachgerückt. Wie sind Ihre ersten Eindrücke?

Bitte keine Politiker-Antwort!

Dr. Birgit Benedek: Was ist denn eine Politiker-Antwort?

Bl. Bote: Na ja: Große Ehre, Danke für das Vertrauen, ich gebe mein Bestes ...

Dr. Birgit Benedek: So ist es aber!

Bl. Bote: O.k. - anders gefragt: normalerweise tritt man aus der Kirche aus - wieso engagieren Sie sich?

Dr. Birgit Benedek: Mit meiner Familie bin ich 2010 nach Neunkirchen gekommen. Über unsere Kinder Adam, jetzt 13, und Alma, jetzt 10 Jahre alt, bin ich mit der Diakonie in Berührung gekommen und habe dadurch die Kirchengemeinde kennengelernt.

Bl. Bote: Sie sind also auch kein Ureinwohner Neunkirchens?

Dr. Birgit Benedek: Ich bin Österreicherin, geboren und aufgewachsen in Unterschützen/ Bezirk Oberwart im Südburgenland im Osten von Österreich. Studiert und promoviert habe ich an der Universität in Wien im Fach Pharmazie.

Bl. Bote: Wie kommt man von Wien nach Neunkirchen?

Dr. Birgit Benedek: Nach meiner Assistentenzeit in Wien wollte ich außeruniversitär im Bereich der pflanzlichen Arzneimittelforschung arbeiten und bin dann bei der Firma Martin Bauer in Vestenbergsgreuth gelandet. Ich habe zu dieser Zeit in Erlangen gewohnt und habe da meinen Mann kennengelernt, ebenfalls Apotheker, der zu dieser Zeit schon Mitgesellschafter der Markt-Apotheke und der Pharma24-Apotheke in Neunkirchen war. So wurde dann Neunkirchen zum Lebensmittelpunkt der Familie.

Bl. Bote: Ein interessanter Lebensweg. Aber Ihre Familie ist weiterhin im Burgenland?

Dr. Birgit Benedek: Meine Eltern und Brüder sind im Südburgenland geblieben. Ich bin tatsächlich die einzige, die „ausgewandert“ ist. Aber meine Familie besucht mich oft hier in Neunkirchen und besucht gerne die

Gottesdienste in unserer schönen Christuskirche.

Bl. Bote: Und damit zurück zur Frage, warum sie sich in Kirchengemeinschaften in unserer Kirchengemeinde engagieren?

Dr. Birgit Benedek: Ich stamme aus einer evangelischen Familie und habe in meiner Jugend eine tolle Jugendarbeit in unserer Gemeinde erlebt. Meine Heimatgemeinde im Südburgenland ist übrigens zu 100% evangelisch! Über unsere Kinder habe ich hier in Neunkirchen in unserer Gemeinde so viele Engagierte kennengelernt und bin regelmäßige Gottesdienstbesucherin geworden. Das hat mich richtig angesteckt.

Bl. Bote: Zum Beispiel?

Dr. Birgit Benedek: Zu Corona-Zeiten brauchte man Personal, um bei den Gottesdiensten und verschiedenen Veranstaltungen die entsprechenden Vorgaben wie Abstandsregelung oder Maskenpflicht umzusetzen. Da habe ich mitgeholfen. Und beim Evangelischen Kirchentag in Nürnberg im vergangenen Juni durfte ich bei der Austeilung des Heiligen Abendmahls am Kornmarkt mithelfen. Zu Corona-Zeiten habe ich auch wieder mein Querflötenspiel entdeckt und bin so über Kerstin Jaunich zu den ökumenischen Auszeit-Gottesdiensten in der Augustinuskapelle gekommen. Wir sind zu einem kleinen Team geworden, das die Andachten musikalisch begleitet.

Bl. Bote: Und nun als Mitglied des Kirchenvorstands?

Dr. Birgit Benedek: Ich freue mich, bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl in diesem Jahr die Arbeit im Kirchenvorstand näher kennenzulernen. Ich habe mich zum Lektorenteam und zum Konzertteam gemeldet. Viele haben mich da wohl erst richtig am Eingang zur Christuskirche beim Verteilen des Programms zum Neujahrskonzert wahrgenommen. Da haben mich viele auf Grund meiner früheren Tätigkeit in der Markt-Apotheke wiedererkannt.

Bl. Bote: Aber da arbeiten Sie ja nicht mehr.

Dr. Birgit Benedek: Ich hatte im November 2022 das Glück, die älteste Apotheke in Fürth zu übernehmen - die Mohren-Apotheke gibt es schon seit 1819 am Fürther Rathaus. Mit meinen sechs Mitarbeiterinnen macht mir die Arbeit am Kunden dort sehr viel Freude.

Bl. Bote: Wow, Respekt! Da hoffen wir weiterhin, dass Ihnen viel Zeit und Engagement bleibt für unsere Kirchengemeinde! Auch dazu wünschen wir Ihnen viel Freude!

Das Interview führte Werner Stiller
am 10.01.24





Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“ Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Das neue Jahr begann für die Stiftung mit einem Stiftungsvermögen in Höhe von 177.627,10 Euro, davon festangelegt über die Bayerische Landeskirche 170.000 Euro. Ab Januar 2024 konnten davon 80.000 Euro zu einem erheblich besseren Zinssatz angelegt werden, so dass sich unsere Mittel für Projekte erhöhen werden.

Wie an jedem Jahresanfang hat ein treuer Gönner sein über's Jahr gesammeltes Wechselgeld der Stiftung übergeben. Er entschuldigte sich für die geringe Menge, da er immer mehr mit der Kreditkarte bezahle. Aber dennoch wurde ein schöner dreistelliger Betrag ausgezahlt.

Herzlichen Dank !

Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag, den 25. Februar 2024 die diesjährige Stifterversammlung um 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Damit wird nach Corona wieder zum „normalen“ Turnus des jährlichen Termins im Februar zurückgekehrt. Hierzu ergehen

rechtzeitig schriftliche Einladungen an die Gründungs- und Zustifter. Aber auch Interessierte und Neugierige sind wie immer willkommen.

Der Stiftungsbeirat nimmt weiterhin einen wachsenden Bekanntheitsgrad wahr, zuletzt beim Neunkirchner Weihnachtsmarkt am Stand des Kirchbauvereins. Entsprechend gibt es zunehmende Anfragen und der Stiftungsbeirat ist froh, gezielt entsprechend der Stiftungszwecke vermehrt helfen zu können.

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Constanze Pott und Werner Stiller freuen sich aber nach wie vor, persönlich mit Ihnen zu sprechen, oder auf Ihre E-Mail unter:

zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Werner Stiller



Wir unterstützen finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil wir als Neunkirchner Carnevals Verein uns freuen, dass die große Garde auf ihre Weihnachtsgeschenke verzichtet und dafür das Geld an die Stiftung „Zukunft schenken“ gespendet hat. Gemeinschaftlich haben sie beschlossen, dass das Geld hier in der Gemeinde bleiben und sozial Schwächeren helfen soll.

Steffen Habel, Präsident Neunkirchner Carnevals Verein



Kirchbauverein

Weihnachtsverkauf

Wie bereits im letzten Jahr hat der Kirchbauverein auch dieses Jahr wieder an den ersten Adventsontagen, vorab zum Weihnachtsmarkt, seine vielfältigen Produkte zum Verkauf angeboten und damit einen guten Erlös erzielt.

Beim Weihnachtsmarkt selbst haben wir dann an unserem Stand wieder unser breites Spektrum an Holzartikeln, die jedes Jahr um neue ergänzt werden, an Plätzchen, Marmeladen, Socken, usw. verkauft. Und natürlich gab es auch wieder unseren beliebten Glühwein aus gutem Dornfelder Rotwein und einer selbst zusammengestellten Gewürzmischung, der von vielen als bester Glühwein des Marktes bezeichnet wird.

Gutes Wetter mit angenehmen Temperaturen und ohne Niederschläge und unser gutes Angebot haben uns einen sehr guten Besuch beschert und dazu geführt, dass wir das tolle Ergebnis des letzten Jahres sogar noch etwas steigern konnten. Die Einnahmen werden satzungsgemäß zur Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde eingesetzt, in diesem Jahr natürlich in erster Linie zur Finanzierung der Eingangüberdachung der Christuskirche.

Auch der Neunkirchener Adventskalender, der dieses Jahr neu aufgelegt wurde, organisiert von

unserer 2. Vorsitzenden Christa Boeckmann, hat zu unseren Einnahmen beigetragen.



Ganz herzlichen Dank an alle beteiligten Helfer, die das ermöglicht haben, und auch an die Besucher unserer Bude, die uns mit dem Kauf der Produkte unterstützt haben.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am

Donnerstag, 22. Februar 2024,

im evang. Gemeindehaus

statt. Wir beginnen um 19 Uhr mit einem Imbiss und starten um 19.30 Uhr mit der eigentlichen Versammlung. Alle Mitglieder und an der Vereinsarbeit interessierte Nicht-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender



Stegüberdachung und barrierefreies Kirchenportal: - nach der Einweihung kommt nun der Türöffner -

Zur Kirchweih am 10. Dezember war es richtig kalt und windig. Deshalb blieben wir für die Beiträge zur Einweihung der Stegüberdachung in der etwas wärmeren Kirche. Aus vier unterschiedlichen Blickwinkeln wurde unser Projekt geschildert: Unser Pfarrer freute sich über die erweiterten Möglichkeiten für die Gemeinde durch die vom Dach geschützte Fläche im Freien, die manchmal unsere Kleinsten beim Warten auf den Krabbelgottesdienst vor dem Wetter schützt und unserer Gemeinde auch nach Gottesdiensten Gelegenheiten zur Kommunikation bietet. Bei dem zur Zeit des Kirchbaus von Pfarrer Herbert Kolb gedichteten und auch an diesem Tag mit Gitarre vorgetragenen Kirchbaulied stimmte die Gemeinde kräftig mit ein. Für mich als Projektleiterin war erfreulich, dass alle Anregungen und Kritikpunkte berücksichtigt werden konnten. Aber auch das Verständnis für die Bedenken derer, die den Unterhalt unserer Gebäude in den Blick nehmen, ist mir wichtig. Matthias Hanstein, der zusammen mit Lutz Wallenstein als Architekten-Team unseren Projektauftrag umsetzte, hat eine Gemeinde erlebt, in der unterschiedliche Positionen in gegenseitiger Achtung fair ausdiskutiert wurden, vorbildlich für ein Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen. Zuletzt hat unsere dritte

Bürgermeisterin, Frau Ute Löffler, einen Vergleich zwischen dem Sterne-Koch Paul Bocuse und seinem Team mit unserer Kirchengemeinde gezogen. Wie in der modernen Küche sieht man in unserer modernen Kirche auf den ersten Blick was wichtig ist. Auf den zweiten und dritten Blick zeigt sich dahinter das Team des Kochs oder eben unsere Gemeinde und ihre ehrenamtlichen Helfer, die zu unserer Kirche und nun zur ergänzten Stegüberdachung beigetragen haben. Draußen empfing uns der Posaunenchor aus Ermreuth und begleitete trotz der Kälte die Einweihung der Stegüberdachung, während feierlich der Herrnhuter Stern aufgehängt wurde, der über die Weihnachtszeit bis ins neue Jahr dort hängen blieb. Im Anschluss gab es im Gemeindesaal Kürbissuppe. Der Stern leuchtete seitdem jeden Abend.

„Auch der elektrische Türantrieb ist nicht vergessen“, so stand es noch im blauen Dezember-Boten. Ein Treffen mit dem Lieferanten der Türmotoren und der Firma Sojka, die den Einbau übernimmt, fand noch vor Weihnachten statt. Um Aufputzinstallationen zu vermeiden, wurden für die Elektroanschlüsse drei Bohrungen durch die Stahlbetonwände des Windfangs nötig, die den Glockenturm tragen. Gleich in der Woche nach Epiphania räumte unser ehrenamtliches Team die Stuhlläger rechts und links des Windfangs frei



und zog nach den Bohrarbeiten die Kabel ein. Die Kabelschlingen sah man seit der dritten Januarwoche heraushängen. Auch der Verteilerkasten wurde nachgerüstet und ist fertig vorbereitet für den Anschluss der Türmotoren. Ein herzlicher Dank geht diesmal an Hans Lederer, Ralf Stechmann, Sigfried Hofler und Frank Melchner für diese ehrenamtlichen Arbeiten.

Nach den vielen geleisteten Handwerkerstunden kamen zwischenzeitlich einige Rechnungen. Wie beim Bau der Jugendräume und der Orgel haben wir auch diesmal ein Darlehen eingeplant. Daher sind wir nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Alle Informationen finden Sie am blauen Projektstisch in der Kirche, auf dem das Finanzierungsbarometer den Eigenkapitalstand anzeigt. Wenn die in Aussicht gestellten und nun beantragten Zuschüsse ausgezahlt werden, erhöhen sie den Barometerstand ebenso wie jede Spende. Wir bedanken uns für alle Ihre Beiträge.

- Spendenkonto Kirchengemeinde:
DE23 7606 9559 0001 0017 95
- Spendenkonto des Kirchbauvereins:
DE72 7606 9559 0003 0130 81

Wenn die Türmotoren montiert sind, lassen sich die beiden beim Betreten der Kirche rechten Flügel durch Drücken eines Schalters öffnen, aber auch wie bisher von Hand. Lediglich

der Schwenkbereich des linken Glastürblattes lässt sich dann nur noch nach außen schwenken. Diese Richtung ist für eine Fluchttür im öffentlichen Bereich vorgegeben. Im Gegenzug erwarten wir, dass das zuletzt doch sehr laute Knacken beim Schließen dieses Glastürflügels bald der Vergangenheit angehört.



Wir freuen uns darauf, dass dann endlich auch Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder anderen orthopädischen Hilfsmitteln selbständig unsere Kirche betreten und verlassen können.

Dr. Gabriele Dobler für Projekt-Team,
Kirchenvorstand und Kirchbauverein

Woher kommt mir Hilfe?

Wir leben in sehr schwierigen Zeiten. Fachleute sprechen von einer weltweiten Polykrise: Eine beängstigende Entwicklung nach der anderen bedroht die Sicherheit der Menschen. Auf die COVID-Pandemie folgte der Krieg Russlands gegen die Ukraine – verbunden mit einer starken Verknappung von Gas. Viele Menschen, auch aus der Mittelschicht, haben Angst, ihren Wohlstand zu verlieren oder gar in die Armut abzurutschen.

Gleichzeitig sind die Auswirkungen des Klimawandels nicht zu leugnen. Extremwetterereignisse vernichten Existenzen und kosten Unsummen von Geld. Und seit Jahren strömen Hunderttausende von Geflüchteten nach Deutschland. Manche von ihnen werden zu Sicherheitsproblemen. Als Folge davon wachsen nationalistische und rechtsextremistische Tendenzen. Nicht nur in Deutschland.

In Zeiten wie diesen sei „Resilienz“ gefragt, sagen Psychologinnen und Psychologen. Sie bezeichnen damit den Prozess der Anpassung an Ver-

änderungen und Herausforderungen. Im Zentrum steht der Blick auf ein günstiges Umfeld und auf eigene Stärken und Kompetenzen.



So wie der Beter im Psalm 121 in einer schwierigen Situation zum Himmel schaut und sich fragt: „Woher kommt mir Hilfe?“ Er gibt sich selbst die Antwort: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde geschaffen hat.“

Wie können wir resilienter mit den Herausforderungen unserer Zeit umgehen? Vielleicht hilft der Ansatz der Logotherapie von Victor Frankl weiter.

Der jüdische Neurologe und Psychiater aus Österreich hat vier Konzentrationslager überlebt, als einziger aus seiner Familie – seiner Überzeugung nach – nur deshalb, weil er „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ konnte und an den Sinn seines Lebens – inklusive seines Leidens – geglaubt hat.

Darüber sprechen wir am **Mittwoch, den 21. Februar 2024, ab 19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung!

Wie können wir mit den Rissen in unserer Gesellschaft umgehen?

Seit einigen Monaten wird viel über Spaltungen in der Gesellschaft gesprochen. Manche Menschen reagieren auf Meinungen, die sie nicht für richtig halten, aggressiv, beleidigend und ehrverletzend. Bei Demonstrationen sind Politikerinnen und Politiker sogar schon symbolisch hingerichtet worden.



Spaltungen gibt es auch im Neuen Testament. In den Passionsgeschichten der Evangelien empfängt „das Volk“ Jesus als Messias und Retter: *„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN!“* Und wenig später, als Pontius Pilatus zusammen mit Jesus auf dem Podium steht, schreit „das Volk“: *„Kreuzige ihn!“*

Wer ist nun „das Volk“? Oft wurden diese Stellen so verstanden, dass „das Volk“ eben wankelmütig sei. Mal ruft es „Hosianna“, dann wieder „Kreuzige!“ Aber es ist wohl eher so, wie es an anderen Stellen im Neuen Testament steht: Wegen Jesus entstand *„Zwietracht im Volk“* (Joh 7,43). Und auch in der ersten christlichen Gemeinde von Korinth gab es an-

scheinend Spaltungen („Parteiungen“), wie der 1. Brief des Apostels Paulus an diese Gemeinde deutlich macht.

Heute hat „das Volk“ unterschiedliche Meinungen zum Umgang mit Geflüchteten, zur Schuld im Gaza-Krieg oder zu Maßnahmen gegen die Klima-Krise. Das ist völlig in Ordnung. Genauso wie sich Menschen mit unterschiedlichen

Religionen identifizieren oder keiner Religion angehören wollen.

Nicht in Ordnung ist es aber, wenn unterschiedliche Meinungen zu Hass gegen andere führen. Wie (Meinungs-) Verschiedenheiten nicht beseitigt, sondern angenommen werden können, wird im „Brotbrechen“ (dem Abendmahl) deutlich: Die verschiedenen Menschen sind wie die verschiedenen Körperteile an dem *einen* Leib.

Das ist das Thema am **Mittwoch, den 20. März 2024, ab 19.30 Uhr** im Gemeindehaus. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Herbert Kolb

Vorankündigung zu den Ökumenischen Kinderbibeltagen in Neunkirchen

am 15./16. März 2024

„Der Prophet Elia – auf dem Weg mit Gott“



Wie jedes Jahr laden wir zu den Kinderbibeltagen ein, die von einem großen Mitarbeiterkreis vorbereitet und gestaltet werden. Sie finden am Freitag, den 15. März von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, den 16. März von 10.00 bis 15.00 Uhr statt. Beginn ist jeweils in der evang. Christuskirche. Am Samstag findet als Abschluss der Kinderbibeltage um 15.00 Uhr ein ökumenischer Familiengottesdienst in der kath. Michaelskirche statt, zu dem alle Eltern, Geschwister und Großeltern willkommen sind.

In diesem Jahr wollen wir den Kindern die Geschichte Gottes mit dem Propheten Elia vorspielen. Auf seinem Lebensweg erlebt Elia alle Höhen und Tiefen, die ein Menschenleben zu bieten hat: Siege und Niederlagen, Verfolgung, Angst und Einsamkeit, Hunger und Gefahr, aber auch unendliches Glück, Freude und Zufriedenheit.

Die Kinder erfahren, dass Gott ihnen nahe ist und sie begleitet, was auch immer geschieht.

Zwei Tage lang wird mit den Kindern in der Kirche und in den Kleingruppen gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt und natürlich auch gegessen. Am Samstag bekommen alle Kinder ein Mittagessen.

Wir freuen uns über alle Kinder, die kommen, gleich welcher Konfession und Religionszugehörigkeit.

Für die evangelische Gemeinde der Christuskirche: Pfrin. Anke Bertholdt und Pfr. Axel Bertholdt

Für die katholische Pfarrei St. Michael: Pfr. Joachim Cibura, Gemref. Horst Schmid und Leitung Gaby Bschrirer



Seniorencafé

Rückblick Seniorencafé Besuch der Marktschreiberinnen am 10. Januar 2024

„Ach, Liebe!“ – Unter diesem vielversprechenden Motto stand die Lesung der Eckentaler Marktschreiberinnen Lydia Wagner und Beate Wölfel. Beide lasen kurze, überwiegend selbst verfasste Gedichte und Texte zu verschiedenen Aspekten von „Liebe“, z.B. erste Liebe, verfllossene Liebe oder die besondere Situation, in der ein kleines Mädchen sich zum ersten Mal vom sonst meist abwesenden Vater richtig wahrgenommen fühlt – Themen, die das Publikum aus eigenem Erleben kannte und die deshalb so manches Schmunzeln in die Gesichter zauberten. Witzige, teils sehr überraschende Pointen sorgten für Heiterkeit und stete Aufmerksamkeit. Eine bereichernde Stunde für alle!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren nächsten Veranstaltungen, wie immer um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Nach Kaffee und Kuchen dürfen Sie sich auf diese Themen freuen:

Mi. 7. Februar 2024

Schwungvoll in die Faschingszeit. Wir bekommen Besuch von der Kindergarde des NCV

Mi. 21. Februar 2024

Gemeinsame Spiele. Anregung fürs Gehirn, Spaß und gute Laune sind garantiert.

Mi. 6. März 2024

Muss leider entfallen

Mi. 20. März 2024

Die Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz- eine besonders schöne Tradition. Ein Vortrag von und mit Claudia Schillinger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Team des Seniorencafés





**Miteinander-Füreinander
Mitgliederversammlung 2024**

Herzliche Einladung
zur ordentlichen
Mitgliederversammlung
mit Neuwahlen des Vorstandes

**am
6. Februar 2024.
Evang. Gemeindehaus,
Von-Hirschberg-Str. 8
um 16.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1.Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesen des Protokolls vom 7.2.23
4. Bericht 1. Vorsitzender
5. Tätigkeitsbericht über Einsätze
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Entlastung der Rechnungsprüfer
und des Kassiers

Wahl des neuen Vorstandes

- 10.-14. Wahl
15. Wünsche und Anträge
16. Danksagungen
17. Ende der Veranstaltung und
Einladung zum Imbiss

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und
verbleiben mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Friedrich, 1.Vorstand
Hermann Hahn, 2.Vorstand

Weltgebetstag Palästina 2024 „...durch das Band des Friedens“



am Freitag, 1. März 2024 um 19.30 Uhr
in der Christuskirche
anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus

Auch wenn man es sich fast nicht vorstellen kann, aber dass im Jahre 2024 ausgerechnet das Land Palästina im Mittelpunkt des Weltgebetstages (WGT) steht, ist schon vor Jahren vom internationalen Komitee des WGT festgelegt worden.

Das Material ist bereits mit teils mehreren Jahren Vorlauf entwickelt und im September 2023 veröffentlicht worden.

Das deutsche Komitee schreibt: „Durch den Terrorangriff der Hamas haben sich der Bezugsrahmen und die Deutungsmöglichkeiten zum Thema Israel-Palästina in Deutschland verschoben. Deshalb braucht die Liturgie eine Einordnung und Einbettung in den aktuellen Kontext... Wir hoffen und bitten Gott darum, dass es bald Frieden im Nahen Osten gibt; einen Frieden, der mit Gerechtigkeit und Vergebung einhergeht und Lebensperspektiven für alle Menschen in der Region eröffnet.“ Wir laden Sie alle daher herzlich ein, mit uns an diesem Weltgebetstag für den Frieden im Nahen Osten zu beten.



Friedensgebet zum 2. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine in der Christuskirche Neunkirchen am Brand

The Peacemakers

Seit Beginn des Überfalls auf die Ukraine laden die kath. Kirchengemeinde St. Michael und die Evang.-Luth. Kirchengemeinde der Christuskirche in Neunkirchen zu einem monatlichen ökumenischen Friedensgebet ein.

Am Samstag, den 24. Februar 2024 begleitet der Uttenreuther Chor „Happy Voices“ unter der Leitung von Udo Reinhart das Friedensgebet zum

2. Jahrestag des Überfalls auf die Ukraine mit einigen Stücken aus dem zeitgenössische Chorwerk „The Peacemakers“ von Karl Jenkins.

In „The Peacemakers“ vertont der walisische Komponist Worte des Friedens von herausragenden Persönlichkeiten und religiöse Texte zum Thema Frieden aus verschiedensten Quellen.

Sie sind herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 24. Februar 2024, 17.00 Uhr

Happy Voices Uttenreuth e.V.

Pfarrei Neunkirchen-Ermreuth**Achtung, Achtung: Neuer Name für den Gemeindeboten gesucht!**

20 Euro zu verdienen! Wir suchen einen neuen Namen für den Gemeindeboten oder „Blauen Boten“ wie sie ihn in den Händen halten. Aus Blau und Gelb wird Grün! Im Zuge der Pfarreibildung Neunkirchen-Ermreuth möchten wir ab April ein gemeinsames Mitteilungsblatt in hellgrüner Farbe herausbringen.

Ideen? Vorschläge? ChatGPT fragen? Oder besser doch Oma & Opa fragen? Sachdienliche Hinweise bitte an die Pfarrämter, es winkt ein 20-Euro-Gutschein für den Weltladen. Jury ist die Redaktion gemeinsam mit den Kirchenvorständen beider Gemeinden.

Wie Sie auf dem Titelblatt sehen, gab es bis zu diesem Monat in Ermreuth „Die Brücke“, einen Gemeindebrief gemeinsam mit Walkersbrunn, und in Neunkirchen den Gemeindeboten. Vorschläge für einen neuen Namen des gemeinsamen Gemeindebriefes ab April 2024 können sie bis 10. März mit Angabe Ihres Namens und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse (wenn Sie den Gutschein gewinnen möchten) beim Pfarramt, Von-Hirschberg-Straße 4, in den Briefkasten werfen oder per Mail an:

pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de
senden.

Gottesdienste in Peter-und-Paul-Kirche in Ermreuth

04.02.	Sexagesimä	9.00 Uhr
11.02.	Estomihi	9.00 Uhr
18.02.	Invokavit	9.00 Uhr
25.02.	Reminiscere	9.00 Uhr
03.03.	Okuli	9.00 Uhr
10.03.	Lätare	9.00 Uhr
17.03.	Judika	9.00 Uhr
23.03.	Beichtgottesdst. der Konfirmanden	14.00 Uhr
24.03.	Konfirmation am Palmsonntag	9.30 Uhr
28.03.	Gründonnerstag mit AM und Beichte	19.30 Uhr
29.03.	Karfreitag	9.00 Uhr
31.03.	Ostersonntag Auferstehungsfeier mit Posaunen Festgottesdienst	7.00 Uhr 9.00 Uhr
01.04.	Verabschiedung Pfr. Dr. M. Lippmann am Ostermontag	15.00 Uhr

Gottesdienstzeiten ab 7. April

Ermreuth: wie bisher: 9.00 Uhr
Neunkirchen: neu: 10.30 Uhr
(30 Minuten später als bisher)

Gottesdienste um Ostern**Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr
Abendgottesdienst**

Bei diesem eher meditativ gehaltenen Abendgottesdienst stimmen wir uns mit der Erinnerung an den letzten Abend Jesu vor seiner Gefangennahme auf den Karfreitag und die kommenden Osterfeiertage ein.

Karfreitag, 29. März, 10.00 Uhr

Der Markt Neunkirchen gedenkt der Kreuzigung Jesu Christi und seines letzten Weges jedes Jahr in der überregional bekannten Karfreitagsprozession durch die Straßen des Ortes (Beginn um 9 Uhr).

Um 10 Uhr kann die evangelische Gemeinde dann in der Christuskirche beim Karfreitagsgottesdienst miterleben, wie Schritt für Schritt das Leben weicht, alle Farbe durch das Schwarz des Todes ersetzt wird.

**Sonntag, 31. März, 5.30 Uhr
Osternacht-Gottesdienst**

Am Ostermorgen feiern wir in der Christuskirche alle Jahre einen besonderen Gottesdienst für die „Frühaufsteher“. Noch vor Sonnenaufgang beginnt der Gottesdienst zur Osternacht – in diesem Jahr um 5.30 Uhr.

Anschließend gibt es ab ca. 7.00 Uhr ein großes gemeinsames Frühstück. Erfahrungsgemäß sind dabei alle Tische im Gemeindehaus gut besetzt.

Deshalb benötigen wir für diesen Morgen Unterstützung, damit der Start in den Ostersonntag gut gelingt:

Osterfrühstück-Vorbereitung:

Ein schönes Frühstück für ca. 70 Personen bedarf guter Vorbereitung. Haben Sie Spaß daran, Tische schön einzudecken, und sind Sie auch am Ostermorgen schon früh auf den Beinen?

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, melden Sie sich bitte im evang. Pfarramt (Tel. 883). Wir brauchen noch Unterstützung für das Frühstücksteam!

**Ökumenische Friedensgebete
monatlich in Neunkirchen**

Samstag, 24. Februar, 17 Uhr
Christuskirche (vgl. S. 17)

Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Christuskirche

**Ökumenische Andachten
zum Wochenende**

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr in der Augustinuskapelle neben der kath. Pfarrkirche St. Michael statt (Zugang über den Kreuzgang).

„Auszeit“

23. Februar 19 Uhr

„Taizé-Gebete“

9. Februar 19 Uhr

8. März 19 Uhr

Monatlicher Gebetskreis

im evang. Gemeindehaus, Raum III

1. Februar 20.00 Uhr

7. März 20.00 Uhr

Monatspruch Februar:

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Timotheus 3,16

VIDEO	4. 2.	10.00 Uhr	Sexagesimä Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Axel Bertholdt
	6. 2.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfarrer Axel Bertholdt
	11. 2.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Estomihi	Prädikant Jochen Schleicher
	18. 2.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Invokavit	Pfarrer i.R. Herbert Kolb
	24. 2.	17.00 Uhr	Ökumen. Friedensgebet zum 2. Jah- restag des Überfalls auf die Ukraine Musik: Chor Happy Voices	Pfr. Axel Bertholdt und Gem.Ref. Horst Schmid (rk)
VIDEO	25. 2.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Reminiscere	Pfarrer Axel Bertholdt
	25. 2.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	1. 3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen GD-Ordnung aus Palästina in der Christuskirche	Pfrin. Anke Bertholdt und Team der evang. Kirchengemeinde
	3. 3.	10.00 Uhr	Sonntag Okuli Familien-GD zum Weltgebetstag Musik: „Lost zunday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	3. 3.	11.30 Uhr	Taufe	Pfarrer Axel Bertholdt
	5. 3.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfarrer Axel Bertholdt
VIDEO	10. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Lätare mit Abendmahl	Pfarrer Leonhard Hewelt
	10. 3.	11.30 Uhr	Taufe	Pfarrer Axel Bertholdt
	10. 3.	17.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Pfarrer Axel Bertholdt und NN (rk-Gemeinde)



Derzeit finden keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen.



Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage

**Predigt am 1. Januar 2024, zur Jahreslosung
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Korinther 16,14**

Auch dieses Jahr Gott nicht enttäusch:
Denn seine Gnade ist mit Euch.
Und Gott bietet jedermann,
seinen heil'gen Frieden an –
als Gott Vater auf dem Thron,
mit dem Geist und seinem Sohn.
Dreieinig – so ist Gottes Namen.
Er segnet Euch – und Ihr sagt: „Amen.“

Und wieder ist ein neues Jahr,
da reimt der Pfarrer – ist ja klar.
Die neue Losung ist so glatt.
Manchem scheint sie sogar „platt“.
Auch den Vers hab'n die ausgesucht,
aus ihrem dicken Bibelbuch.
Die Losung stammt aus Paulus'
Briefen,
die damals um die Erde liefen.
Paulus schrieb einst nach Korinth.
Den Vers man in dem Briefe find't!
Am Schluss schreibt er den jungen
Christen,
was diese täglich so tun müssten:

„Bleibt im Glauben immer feste –
und gebt einander stets das Beste.
Seid liebebreizend und angenehm.“
Wie sagt es Paulus da so schön?
Alles, was ihr tut, gescheh(e) in Liebe.
(1 Kor 16,14)

Das tät wohl gut, dem Weltgetriebe!
Das tät uns gut – auch jetzt und hier,
wenn liebevoll – ihr wärt zu mir...
Andersrum auch? natürlich doch!
Euch mögen ist kein schweres Joch.

Liebe ist ein schweres Wort.
Kurz nachgedacht – man merkt's
sofort.
Ich kann mich vieler Leut' erbarmen –
doch jeden mag ich nicht umarmen.
„Liebe“ das scheint kompliziert –
die Bedeutung, die changiert.

Der Fußballfan liebt sein'n Verein,
der Wäschefan liebt Calvin Klein,
der Hund zur Hündin sagt „Wauwau“ –
und ich? Ich lieb halt meine Frau.
Doch liebe ich auch gutes Essen,
manches Bier – nicht zu vergessen,
ein „Schäufele“ – kross ein Gedicht...
umarmen sollt ich's dennoch nicht.
Da blieb zwar was – so echt von Dauer.
Doch meine Frau – die wär dann sauer.
Problem wär nicht die Eifersucht –
doch was beim Waschen du versuchst...
Der Fettfleck wäre dauerhaft!
Doch reichlich Essen auch das schafft:

Meine Frau hat da 'ne Meinung:
Zum Nachteil ändert's die Erscheinung:
Jetzt weniger wohl die Frisur –
doch ganz gewiss meine Figur.
Doch mancher isst ja wie versessen,
und hat dann jedes Maß vergessen.
Es wölbt sich dann nicht nur der Bauch
der Magen tut das manchmal auch!
Die Übelkeit – wie geht die weg?
Die Neunkirchner hab'n Rezept:
Die wohnen doch schon „an dem
Brand“
den hab'n wir dann schnell bei der
Hand!

Nen Willi, Schlehe, Mirabelle,
und noch ne Zwetschge – auf die
Schnelle.
Nur was ich trinke quasi nie
ist Wodka mit dem Martini!
Geschüttelt mag den Null-Null-Sieben.
So vieles kann ein Mensch halt lieben.

Wichtig ist dabei das Objekt:
Bei Paulus war's kein T-Bone-Steak.
Paulus sagt es so gelassen,
doch meint er „Liebe“ – ganz
umfassend:
In Liebe sollst du dein Ding tun;
vom früh am Morgen bis zum Ruh'n.
Denk an die Menschen um dich her!
Er bittet uns – das sei nicht schwer.
(Naja..., manchmal schon...)

Am Samstag gibt's so'n Ritual,
für manchen ist das eine Qual:
Bist noch nicht richtig aufgewacht,
nach einer – nicht so guten Nacht.
Doch drüben deine Partnerin,
die hat nen vollen Tag im Sinn
und flötet fröhlich von da drüben:
Ich grüße dich – es ist Halb-Sieben.
Sie ist gut gelaunt und keck...
und zieht dir schnell die Decke weg.
Wir haben heute viel zu tun,
keine Zeit um auszuruhen!
Dein Grummeln wird glatt überhört,
sie ist keine, die das stört.
Nun ist sie in das Bad gehuscht,
du hast nochmal den Schlaf gesucht.
Doch schon kommt sie wieder rein
und schiebt nun dich ins Bad hinein.
Im Spiegel dieses Bleichgesicht,
nie gesehen; kenn ich nicht.

Der Morgen, der ist nicht so toll.
Die Zahnpasta schmeckt grauenvoll.
die Dusche lau –ja eher frisch
und sie ruft lautstark schon zu Tisch.
Du schweigst beharrlich; stellst dich
tot.
„Der Kaffee wartet! Und das Brot!
Hier in der Küche ist dein Platz!
Komm endlich her, mein lieber
Schatz!“
Du ahnst jetzt schon, worum es geht,
jetzt ist es sowieso zu spät.

Sie dich zu lauter Arbeit schiebt,
auf dass du zeigst, wie du sie liebst:

Die Beete jäten, Rasen mähen,
auf dem Balkon die Kräuter säen,
der Wasserhahn tropft schon seit
Wochen –
und samstags – wolltest du nicht
kochen?
Der Drucker, der macht lauter Streifen
und außerdem: Die Autoreifen ...

Auf einmal platzst dir da der Kragen
und du hörst dich lautstark sagen:

*„In Liebe jetzt den Rasen kürzen?
Und das Essen nicht verwürzen?
Keine Lust den Hahn zu stopfen!
Soll er doch ruhig weiter tropfen.
Und Technikstress mit dem PC,
das tut mir schon vom Hören weh.
Lass den Rechner einfach aus –
werf ihn doch zum Fenster raus:
den ganzen blöden Technikkram – ich
hab' beim Drucker auch kein' Plan.“*

Von diesem einst so netten Ort.
 War die Liebe plötzlich fort.
 Da muss man wirklich gut aufpassen!
 Liebe kann man nur schlecht fassen,
 nicht aufbewahren in ´nem Schrank,
 auch nicht sparen auf der Bank.

Ja – Liebe ist ´ne große Macht.
 Also gebt auf sie auch acht!
 Denn sie kann auch schnell
 verschwinden
 und ist dann manchmal schwer zu
 finden.
 Wie dieser Samstag weiterging,
 der da doch ziemlich schief anfang?
 Ich werd´ es später euch bekunden,
 wie doch noch Liebe ward gefunden.

Doch Liebe ist´s, was in der Welt,
 die an so vielen Orten fehlt.
 Liebe heißt nicht gleich „Umarmen“ –
 aber hat was von „Erbarmen“.

Wer liebt, niemals Böses ausheckt,
 wer liebt, zollt jedem Mensch Respekt.

Wer liebt, haut niemanden auf´s Ohr.
 Er kommt mit Hilfe ihm zuvor.

Wer liebt, folgt nicht dem Vorurteil,
 sondern sucht des andern Heil.

Wer liebt, lebt manchmal auch
 gefährlich,
 denn er ist von Grund auf ehrlich.
 Spricht nur die Wahrheit – wie ein
 Kind.
 Hängt nicht sein Fähnchen in den
 Wind.

Wer liebt, den lässt der Krieg nicht
 kalt.
 Denn niemals traut er der Gewalt.

Wer liebt, ist für das Neue offen.
 Immer bereit darauf zu hoffen.

Wer liebt, benennt nicht gleich die
 Schuld.
 Wer liebt, der schenkt dir viel Geduld.

Wer liebt, verteilt niemals ´nen Tritt.
 Er fühlt auch für den Gegner mit.

Wer liebt, liebt Leben – das Gewimmel,
 unter Gottes Sternenhimmel.
 Tier und Pflanze – nicht egal,
 Sie zu lieben – Gott empfahl.

Wer liebt, freut sich an niemand´s Leid.
 Er will, dass jeder wird befreit,
 von Schmerz von Trauer, Einsamkeit,
 wann ist es in der Welt soweit?

**Alles, was ihr tut, gesch(e) in Liebe.
 (1 Kor 16,14)**

Das tät wohl gut, dem Weltgetriebe!
 Ich sehe mir die Menschen an
 und denk mir, „was habt ihr getan?“

Ich weiß, ich wiederhole mich,
 es ist aber so fürchterlich!
 Seit bald zwei Jahren tobt der Krieg
 und Putin träumt weiter vom Sieg.

Wenn jemand den Diktator fragt,
es wär wohl klar, was der ihm sagt:
Er tut's aus Lieb zur Ukraine,
weil die was Besseres verdiene.
Selensky, der sei ein Faschist.

Weiß Putin auch, was sowas ist?

*Er müsst das Nachbarland befreien,
die Leute würden „Hilfe“ schreiben.*
Sie suchen Hilfe – allerdings!
Doch auf der Karte – eher links.
Dort im Westen, bei den Staaten,
wo die Nato hat Soldaten.

Putins Lieb – ist ein Begehren.
Dessen muss man sich erwehren,
wenn man die Freiheit wahren will.
In Russland zählt nur, was er will!
Der Präsident, der bild't sich ein:
„Es wollen alle Russen sein!“
Mit Ukraine fängt er an,
danach sind wohl die Balten dran.
Und liebt doch einer ihn mal nicht,
hat das bei Putin kaum Gewicht.
Da gab's nicht viel zu diskutieren,
er ließ Soldaten aufmarschieren.

Putin liebt, beschützt sein Land?
Ich glaub, er fährt es an die Wand!
Die jungen Männer hat er liebt?
Wenn er die zum Krieg hinschiebt?
Doch ich sage euch ganz ehrlich:
Putins Liebe ist gefährlich!
Wenn sie den Sohn, den Bruder holen,
dann hab'n sie auch das Glück
gestohlen.
Denn leidvoll haben sie's erfahren:
So viele kamen heim – auf Bahren.

Abgeschirmt lebt Wladimir,
doch wär er unter uns – na hier,
ich würd' ihn fragen, wie sich's lebt,
wenn ringsherum die Welt erbebt,
wenn sie seinen Namen hört –
ob ihn das so gar nicht stört?

Er habe Freunde, würd' er sagen.
Wer zählt dazu? In diesen Tagen?

Nordkoreas Kim Jong-un.
Der ruiniert sein Volk mit Schwung.
Baut die Raketen mit Atom,
die Menschen haben keinen Strom.
Baut Waffen, rüstet wie besessen,
das Volk hat derweil nichts zu Essen.
Doch gilt ihm Putins Bruderliebe,
solang er Waffen rüberschiebe.
Von dem als Freund würd er berichten.
Auf so'n Freund könnt ich verzichten!

Und nebendran, der Xi Jinping,
der als Freund – ist auch so'n Ding.
Chinas Macht als Wirtschaftsland,
spielt wohl jeden an die Wand.
Die Wirtschaftsmacht sackt jeden ein;
da wirkt auch Russlands Größe klein.

Der Xi liebt Chinas Volk perfekt,
so dass er die Gedanken checkt:
Frei zu denken ist gefährlich.
Ist dann in China noch wer ehrlich?
Xi liebt natürlich auch Taiwan
und lässt gern Kreuzer rüberfahr'n
vor des Inselstaates Küste,
der Teil von Xi's Reich bald sein
müsste.
Was Taiwan will? Nicht interessiert.
Demnächst wird's einfach einkassiert!

Das wird Millionen Tote geben –
 doch was interessiert ein Leben?
 Wir im Westen – wir erbleichen:
 Die Liebe Xi's geht über Leichen.

Was da als „Liebe“ wird benannt,
 das ist wirklich allerhand!

Auch Gottesliebe, die treibt blüten,
 vor mancher solltest du dich hüten!
 Denn vielen Kämpfern ist es klar,
 nur aus Liebe zu Allah,
 werden Feinde hingemeuchelt –
 die glaub'n das wirklich! – Nicht
 geheuchelt.

Von Ajatollahs doktriniert:
 die Hasslehre funktioniert.
 Revolutionsgardisten im Iran
 die glauben auch an diesen Wahn.
 Die Ajatollahs fürchten Frauen,
 drum darf auch niemand die
 anschauen.

Saß da nur mal ein Kopftuch schief,
 gleich man die Gardisten rief.
 erinnert Ihr Euch noch an sie?
 Die Kurdin Mahsa Amini?
 Sie ward mit Schlägen übersät –
 und hat das dann nicht überlebt.

Die Ajatollahs lieben Macht
 und geben daher genau acht,
 dass niemand macht Opposition –
 dann lieber scharf die Munition,
 mit der man das zum Schweigen
 bringt,
 wo je der Ruf nach Freiheit klingt.

Die lieben Gott? Was für ein Hohn!
 Die lieb'n nur sich – und ihren Lohn!

Milliarden hab'n sie weggeschafft –
 da investier'n die ihre Kraft.
 Nur was nützt dem Machterhalt,
 lässt die Machthaber nicht kalt.
 Drum Putins Freundschaft sie belohnen
 – und liefern fleißig Shahed-Drohnen,
 damit der weiter morden kann –
 was interessiert's in Teheran.

Um Glauben geht es denen nicht.
 Auf Macht und Geld sind die erpicht.
 Der wahre Glaube wird versteckt –
 Verehrung Gottes wird verzweckt.
 Wer möglichst viele Feinde tötet,
 dem wird die Gotteslieb' bestätigt!

Gottesliebe durch ermorden?
 Tausende sind jüngst gestorben.
 Am Siebten Zehnten – so brutal,
 begannen sie den Überfall.
 Es waren Kämpfer der Hamas
 und Israels Armee war blass.
 Zu tausenden ins Land marschiert
 und wild gemordet, massakriert.
 Für Israel 'ne klare Sache.
 Dieser Schlag der schreit nach Rache!
 Jetzt ist es scheinbar längst zu spät
 für Frieden und Humanität.
 Jetzt wird Gaza heimgesucht.
 Millionen sind dort auf der Flucht.

Wir lieb'n Gott und Gott liebt uns?
 Wer ist denn noch in seiner Gunst?
 Israel war auserwählt,
 aus den Völkern dieser Welt.
 Drückt sich so die Liebe aus,
 die Gott gab einst Davids Haus?

Ich bin sprachlos – konsterniert:
Die Liebe Gottes ausradiert.
Mein Eindruck ist: Gott ist gestorben,
als sie begannen das Ermorden.

Alles, was ihr tut, gescheh(e) in Liebe? (1 Kor 16,14)

Wenn davon doch was übrig bliebe!

Lasst uns auf diesen Vers besinnen,
wenn wir das neue Jahr beginnen.

Wir wissen es doch meist recht gut,
wer uns versetzt in arge in Wut.
Genau bei dem geduldig sein,
das wäre so ein erster Stein.

Ein zweites wäre, was uns lenkt,
zu überlegen was der denkt,
der uns im Alltag meistens nervt,
ich glaube, dass das Denken schärft,
zu seh'n: Der ist genau wie du!
Drum lässt er niemals dich in Ruh.
Schau erstmal selbst in deinen Spiegel:
Nicht er allein ist schuld am Übel!

Ein drittes wär Diakonie:
Die Lieb, die hilft, so nennt man sie.
Liebe sieht die Not im Leben,
packt an und hilft; so ihr Bestreben.
Und dabei keine Unterschiede!
Jedem gelte uns're Liebe.
Jesus sagt: „Liebt euren Nächsten!“
Das ist das: Gebot' am Höchsten.
Und niemanden darf ich da meiden,
denn Gott allein wird es entscheiden,
wer morgen meine Hilfe bräuchte,
weil seine Pfad den meinen kreuzte.

Drum Augen auf und Gott vertrauen.
Gott will auf deine Liebe bauen.
Wem wir dann begegnen werden,
steht bei Gott und in den Sternen.

Es wird wohl nicht der Putin sein,
den einer trifft so ganz allein.
Auch Xi wird uns nicht hier beehren,
so dass wir könnten ihn bekehren.
Und wenn man Kim die Liebe nennt –
ob der das Wort überhaupt kennt?

Doch Liebe ändert diese Welt,
nicht nur die Macht oder das Geld.
Die Möglichkeiten sind zwar klein,
doch wollen wir ein Zeichen sein.
Egal wer kommt in die Gemeinde:
An diesem Ort gibt's keine Feinde.
Alles, was ihr tut, gescheh(e) in Liebe.
(1 Kor 16,14)

Das geh' nicht unter im Betriebe,
von Verwaltung und Finanzen,
von Chören und liturgisch Tanzen,
von Jungschar und dem Bibelkreis,
und für's Gemeindefest das Eis.
Alles, was ihr tut, gescheh(e) in Liebe.
(1 Kor 16,14)

Das geh' nicht unter im Betriebe,
von Kirchenvorstand und Büro,
von Hochwasser im Kirchenklo,
von all den vielen kleinen Dingen,
soll das Leben hier gelingen.

Jeder der kommt, ist gern geseh'n,
in Liebe woll'n wir zu ihm geh'n.
Keiner hier im Gotteshaus,
geh nachher einfach wieder raus
ohne dass ihn jemand grüßte.
Mindestens das möglich sein müsste.

Hier soll man lachen, fröhlich sein!
 Das Schwere kommt von ganz allein.
 Hier hört mir gerne jemand zu –
 und wo nötig find't man Ruh.
 Niemand wird hier schräg betrachtet.
 Jeder gleichviel hoch geachtet.

Alles, was ihr tut, gescheh(e) in Liebe. (1 Kor 16,14)

Wenn diese Losung uns doch bliebe:
 Tief im Verstand und in den Herzen,
 wir würden brennen – wie die Kerzen:
 Durch unsre Liebe würd'es Licht.
 Denn jeder gibt dabei von sich.
 Behaltet dieses Bibelwort!
 Dann wird die Liebe groß am Ort.

Doch noch ist nicht das Himmelreich,
 so klappt's nicht immer, nicht auf
 gleich.
 Noch gibt es Tage – richtig doofe –
 wie diese Samstags-Katastrophe.
 Von der ich sprach heut zu Beginn.
 Wo ging denn dieser Tag noch hin?

Ja, wie ging es unseren beiden?
 Ach, die konnten sich doch leiden.
 Die haben sich dann neu besonnen
 und den Tag nochmal begonnen.
 Das zweite Frühstück gab's beim
 Bäcker.
 Mit Eiern, Speck, – so richtig lecker.
 Der Rasen durfte weiter wachsen,
 der Drucker machte weiter Faxen.
 Den Wasserhahn? Hat er geschafft!
 ... zugedreht, mit etwas Kraft.
 Dann haben sie ein Ziel gesucht
 und schnell noch einen Tisch gebucht.

Daheim blieb alles Zänkische,
 sie fuhren in die Fränkische.
 Das ging auch mit dem alten Schlauch
 – die alten Reifen taten's auch.
 Nach dem Essen dann zurück,
 der Tag war plötzlich voller Glück.
 Zu Hause war'n sie dann vereint,
 und hab'n das Beet vom Kraut befreit,
 den Rasen, den hat sie geschnitten,
 er hat nicht am PC gelitten.
 Hat nur die Tinte schnell erneuert –
 manchmal sind wir echt bescheuert!
 So war's ein intensiver Tag;
 gut, wenn man sich am Ende mag.
 Für Liebe muss man was riskieren,
 Zeit und Geduld, Kraft investieren.

So mögen es auch wir hier halten.
 Nichts und niemand darf uns spalten.
 Seid freundlich, liebevoll und nett –
 achtet einander mit Respekt.
 Jeder soll es mitbekommen.
 Du bist hier jederzeit willkommen.
 Dann strahlt die Kirche wieder hell.
 Das wär mein Zukunfts-Kirch-Modell!
 Eine Gemeinschaft – hier vor Ort.
 Niemand schickt dich wieder fort.
 Du g'hörst dazu, du bist geliebt.
 Und das umsonst – wo's das noch
 gibt?

Die Losung, die ist wunderbar.
 Es mög' gelingen – dieses Jahr.
 Mit des Paulus Vers: Er hat's
 geschrieben:
 Alles, was ihr tut, gescheh(e) mit
 Lieben. (1 Kor 16,14)

Der eine Gott, den wir verehren,
er möge seinen Segen mehren.
Er bleibe der Gemeinde treu,
dass jeder sich auf Erden freu.
Doch auch wenn Sorgen euch
bedrücken,
da stärk euch Gottes Kraft den Rücken.
Die Liebe schenke er der Erde,

dass Friede hier und üb'rall werde.
Ich ende nun in Gottes Namen,
drum sag ich laut und deutlich:
Amen.

Pfarrer Axel Bertholdt
Neunkirchen am Brand, 1. Januar 2024



Monatsspruch März:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

	10.30 Uhr	Evang. Andacht in der - Tagespflege im Rosengarten 13. 3. - Tagespflege Jakobus	Pfarrer Axel Bertholdt
	16. 3. 15.00 Uhr	Ökumen. Abschluss-Gottesdienst der Kinderbibeltage in kath. Pfarrkirche St. Michael	Pfrin. Anke Bertholdt Pfarrer Joachim Cibura
VIDEO	17. 3. 10.00 Uhr	Judika	Dekan Reiner Redlingshöfer
	23. 3. 11.30 Uhr	Taufe	Pfarrer Axel Bertholdt
	24. 3. 10.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag	Pfarrer Axel Bertholdt
	24. 3. 11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	28. 3. 19.30 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl	Pfarrer Axel Bertholdt
VIDEO	29. 3. 10.00 Uhr	Karfreitag (Beginn nach der Karfreitags- prozession der Marktgemeinde)	Pfarrer Axel Bertholdt
	31. 3. 5.30 Uhr	Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück	Pfarrer Axel Bertholdt und Team
VIDEO	31. 3. 10.00 Uhr	Ostersonntag – Familiengottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	1. 4. 10.00 Uhr	Ostermontag mit Abendmahl	Pfarrer Axel Bertholdt
	1. 4. 15.00 Uhr	Ostermontag in Ermreuth Verabschiedung von Dr. Malte Lippmann in den Ruhestand	Pfr. Dr. Malte Lippmann und Dekan Reiner Redlingshöfer
	2. 4. 15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pfleheim St. Elisabeth	Pfarrer Axel Bertholdt
	7. 4. 10.30 Uhr	Gottesdienst an Quasimodogeniti Erster Gottesdienst mit der neuen Uhrzeit 10.30 Uhr!	NN

Ab 7. April 2024

GOTTESDIENST
Sonntags, 10.30 Uhr

Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Gemeindeboten aufgeführt.

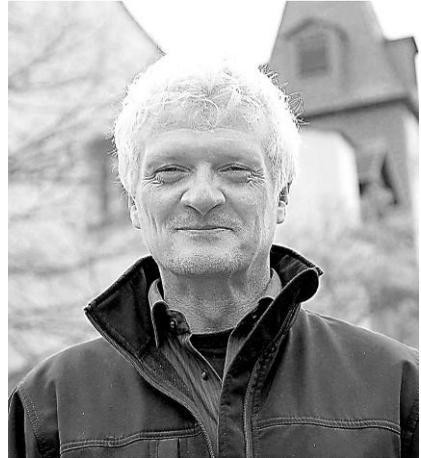
Bestattungen/Aussegnungen/Sterbefälle

Bestattungen, Aussegnungen und Sterbefälle werden nur im gedruckten Gemeindeboten aufgeführt.

Verabschiedung von Pfr. Dr. Malte Lippmann

Im Februar 2011 haben die Kirchengemeinden Walkersbrunn und Ermreuth ihren neuen Pfarrer begrüßt:

Dr. Malte Lippmann hatte sich auf die Pfarrstelle in Ermreuth beworben und war seither engagierter Seelsorger, hervorragender Prediger und sehr geschätzter Kollege im Pfarrkapitel unseres Dekanats. Nachdem er nun noch ein Jahr länger über den regulären Ruhestand hinaus seine Pfarrstelle innehatte, wird er am 1. April 2024 im Festgottesdienst in der Peter-und-Paul-Kirche in Ermreuth verabschiedet.



Pfarrer Dr. Malte Lippmann wird im Ruhestand das Frankenland verlassen und in die Nähe seiner Familie nach Österreich ziehen.

Alles Gute und Gottes Segen – lieber Malte!
Lass Dich gelegentlich wieder mal hier bei uns sehen!

Pfr. Axel Bertholdt

In der nächsten Ausgabe wird sich Pfarrer Dr. Malte Lippmann selbst verabschieden.

Termine Februar/März

Regelmäßige Termine entnehmen Sie bitte der hinteren Umschlagseite

Wann?		Was?	Wo?
01.02.	20.00 Uhr	Gebetskreis → S.	Gemeindehaus NK
02.02.	18.30 Uhr	Vorstandstreffen von Kirchenvorständen und Vereinen	Gemeindehaus NK
05.02.	9.30 Uhr	Stillcafé	Schellenberger Weg 3
06.02.	16.30 Uhr	Miteinander-Füreinander: Mitgliedervers. → S.16	Gemeindehaus NK
07.02.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
08.02.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus NK
08.02.	20.00 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltage → S.14	kath. Pfarrgem.haus
09.02.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
10.02. – 18.02.2024 <i>Fachingsferien</i>			
14.02.	19.30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus NK
18.02.	18.30 Uhr	Dekanatsjugendgottesdienst	Kirche Affalterthal
19.02.	9.30 Uhr	Stillcafé	Schellenberger Weg 3
20.02.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für Januar-Geburtstage	Gemeindehaus NK
20.02.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK → S.4-5	Gemeindehaus NK
21.02.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
21.02.	19.30 Uhr	Glaubensgespräche → S.12-13	Gemeindehaus NK
22.02.	15.00 Uhr	Veeh-Harfen-Gruppe	Gemeindehaus NK
22.02.	19.00 Uhr	Kirchbauverein: Mitgliederversammlung → S.9	Gemeindehaus NK
23.02.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
23.02.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
25.02.	11.00 Uhr	Stifterversammlung „Zukunft schenken“ → S.8	Gemeindehaus NK
27.02.	14.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus-NK
29.02.	20.00 Uhr	Abschlussbesprechung Kinderbibeltage → S.14	Gemeindehaus NK
02.03.	18-21 Uhr	Mom & Girls Flohmarkt-Night → S.27	Gemeindehaus NK
04.03.	9.30 Uhr	Stillcafé	Schellenberger Weg 3
05.03.	16.30 Uhr	Miteinander-Füreinander Vorstand	Gemeindehaus NK
06.03.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
08.03.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
08.03.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
09.03.	19.00 Uhr	Konzert des Markt- und Jugendorchesters JTK → Rückts.	Christuskirche
18.02.	18.30 Uhr	Dekanatsjugendgottesdienst	Kirche Affalterthal
10.03.	18.30 Uhr	Dekanatsjugend-Gottesdienst	Evang. Kirche Hiltspoltstein
12.03.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für Februar-Geburtstage	Gemeindehaus NK
13.03.	19.30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus NK
14.03.	15.00 Uhr	Veeh-Harfen-Gruppe	Gemeindehaus NK
14.03.	19.00 Uhr	Vortrag Anselm Grün → S.33	Gemeindehaus Gräfenberg
14.03.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK → S.4-5	Gemeindehaus NK
14.03.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus NK
15.03.	15-18 Uhr	Kinderbibeltage – Tag 1 → S.14	Gemeindehaus+Kirche
16.03.	10-15 Uhr	Kinderbibeltage – Tag 2 → S.14	Gemeindehaus+Kirche
18.03.	9.30 Uhr	Stillcafé	Schellenberger Weg 3
19.03.	14.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus-NK
20.03.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.15	Gemeindehaus NK
20.03.	19.30 Uhr	Glaubensgespräche → S.12	Gemeindehaus NK
21.03.	20.00 Uhr	Nachbesprechung Kinderbibeltage → S.14	Gemeindehaus NK
22.03.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
23.03. – 07.04.2024 <i>Osterferien</i>			
01.04.	15.00 Uhr	Verabschiedungsgottesdienst Pfr. Lippmann → S.22	Peter+Paul Ermreuth



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Liebe Leserinnen und Leser,

In unseren Einrichtungen klang das Jahr weihnachtlich aus. Es wurde gebacken, gesungen, gebastelt und gefeiert. Es war jedoch auch eine Zeit, die von vielen Veränderungen geprägt war. Lisa Heid übernahm die Leitung des Integrativen Kindergartens in Ermreuth, und der Hortstandort in der Dormitzer Straße schloss zum Ende des Jahres. Über dies und mehr berichten wir in dieser Ausgabe.

Leider gab es auch einen großen Schicksalsschlag, und so mussten wir viel zu früh und absolut unerwartet von unserer Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin Daniela Horvat im Alter von 26 Jahren Abschied nehmen. Sieben Jahre war sie fester Bestandteil unseres Krippenteams. Sie wird uns fehlen!

Dina Voges & Evelyn Lacken

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Evelyn Lacken e.lacken@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.woerle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Swetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen – Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 70-574
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 705 576
 Leitung: Sandra Edelhäuber jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 46 12 51 82
 Leitung: Natascha Söhner fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Katrin Arnold ferienprogramm@diakonie-kiju.de

Mitgliederversammlung und neuer Vorstand der Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Am 7. Dezember 2023 fand die 21. Mitgliederversammlung der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. statt. 11 Mitglieder der derzeit rund 58 Mitglieder nahmen daran teil.

Es wurde über die Ereignisse des vergangenen Jahres berichtet, in dem zum Beispiel der Rezertifizierungsprozess „Diakonie Gütesiegel Familienorientierung“ großen Raum einnahm. Im Rahmen dieses Prozesses wurden Maßnahmen neu entwickelt und bestehende erweitert, um zukünftig noch mehr auf die individuellen Familiensituationen der einzelnen Mitarbeitenden eingehen zu können. Die Mitarbeitenden wurden u.a. im Rahmen von Befragungen eingebunden, und am Ende stand der erfolgreiche Abschluss der Rezertifizierung.

Eine Veränderung im Tätigkeitsfeld betrifft die Schließung des Hortstandortes Dormitzer Straße. Diese wurde aus verschiedenen Gründen nötig, z.B. aufgrund der geringer werdenden Auslastung der Hortstandorte. Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. hat es sich jedoch zum Ziel gemacht, den bestehenden Hort in der Fröschau zu erhalten. Dieser bietet aufgrund seiner besonderen Strukturen (kleine Gruppengrößen, gemischte Altersgruppen, Lernort außerhalb der Schule etc.) spezielle Vorzüge.

Im Hinblick auf die Finanzen ergab sich im vergangenen Jahr ein Defizit.

Dies ergibt sich bspw. aus dem Zusammenspiel von gestiegenen Personalkosten und höheren Energiekosten. Insgesamt sind wir jedoch mit dem Gesamtergebnis im Geschäftsjahr zufrieden. Aufgrund anstehender Tarifierhöhungen, Auszahlung des Inflationsausgleichs etc., bleibt die Situation herausfordernd und erfordert eine erhöhte Achtsamkeit in Bezug auf die zu tätigen Ausgaben.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda betraf die Neuwahl des erweiterten Vorstandes. Frau Svetlana Bichert zog sich aus der Funktion der Beisitzerin zurück. An dieser Stelle herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre mehrjährige Mitarbeit. Gewählt wurden:

Dr. Martin Lemberger und Prof. Dr. Eberhard Bänsch (1. und 2. Vorsitz), Dr. Harald Scholl (Kassier), Sonja Mehl (Öffentlichkeit), sowie Sandra Edelhäuber und Dagmar Lamprecht-Dillig (Beisitzerinnen). Kraft Amtes nach unserer Satzung Pfr. Axel Bertholdt und Pfr. Dr. Malte Lippmann sowie die Kirchenvorstehenden Prof. Dr. Eberhard Bänsch (Doppelmandat) und Helga Thummet Mitglieder des erweiterten Vorstandes.

Unseren neu gewählten Vorständen wünschen wir ein gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre ehrenamtliche Arbeit und die Führung des Vereins.

Der Vorstand



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



**Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im
Februar und März 2024**

Stillgruppe

Wir heißen alle Schwangeren und Mütter mit Säuglingen herzlich willkommen. Hier werden alle Fragen rund um das Thema Ernährung, Probleme beim Stillen, Einführung der Beikost und noch vieles Mehr im Austausch und mit fachlicher Beratung besprochen.

**Jeden 1. und 3. Montag im Monat
(außer in den Ferien) 05./19.02.,
04./18.3., 15.04.**

Uhrzeit: 9.30 bis 11.00 Uhr

Referentin: Marie Kaul, Hebamme;

Wo: Schellenberger Weg 3, NK

Eltern-Kind-Café

Suchen Sie eine Gelegenheit, sich mit anderen Eltern auszutauschen und Kontakte zu knüpfen?

**Jeden Dienstag: 10–11.30 Uhr
(außer in den Ferien)**

**Wo: Evangelisches Gemeindehaus
Leitung: Natascha Söhner**



Spielgruppe 1–3 Jahre

Wir heißen Kinder von 1 – 3 Jahren in unserer Spielgruppe herzlich willkommen. Hier wird gemeinsam gespielt, gemalt und gebastelt.

**Jeden Mittwoch, 09.30–11 Uhr
(außer in den Ferien)**

Leitung: Daniela Rittmaier

Wo: Schellenberger Weg 3, NK

**Anmeldung: fsp.krabbelgruppe_
neunkirchen@yahoo.com**

Babysprechstunde

Impulsvorträge und Austausch und Fachkräften.

Thema: „Bindungs- und Beziehungsaufbau – Was ist Bindung und wie kann sie gelingen?“

Wann: 26. Feb. 2024, 10–11 Uhr

Leitung: Tanja Kipka, Dipl. Sozialpäd. (FH)

Thema: „Gesunde Zahnpflege von Anfang an“

Wann: 11. März 2024, 19.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. Hey, Zahnärztin

Thema: „Beikosteinführung“

Wann: 22. April 2024, 10–11 Uhr

Leitung: Marie Kaul, Hebamme

Onlineformat: Zoom

Mom & Girls Flohmarkt-Night

Verkauft wird Mode, Accessoires, Handtaschen und Schuhe. Wir bieten eine tolle Atmosphäre mit Musik, alkoholfreien Cocktails und kleinen Häppchen.

Wann: 02. März 2024, 18-21 Uhr
Aufbau/Einlass Verkäufer: 17 Uhr

Verkauft wird: Alles rund um die Frau und Girls ab 10 Jahre (ab Größe 134/140)

Organisation: Natascha Söhner,
 Leitung Familienstützpunkt

Wo: Evangelisches Gemeindehaus
Anmeldung: bis spätestens
 24. Feb. 2024

Mit Voranmeldung und Platzreservierung unter:
 fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Workshop für Hochsensible Kinder

Wenn der Pullover kratzt, die Strumpfhose zwickt oder der Kindergarten zu laut ist und das Kind einem manchmal „anders als die anderen“ vorkommt, stehen irgendwann Begriffe wie Hochsensibilität, Gefühlsstark oder ADHS im Raum. Was bedeuten diese Begriffe und zählt mein Kind dazu? Unsere Fachpädagogin möchte Ihnen hilfreiche Tipps und Tricks an die Hand geben und über die Begrifflichkeiten aufklären.

Wann: 20. April 2024, 10-12 Uhr
Leitung: Maike Nagel, Fachpäd.
Wo: Evangelisches Gemeindehaus

Vortrag: Depressionen in der Familie – keiner lebt für sich allein

Eine Depression ist eine ernsthafte Erkrankung, unter der nicht nur die Betroffenen selbst leiden. Auch für das Familiensystem ist dies eine schwierige und anstrengende Zeit, da die Depression eines Familienmitglieds das tägliche Zusammenleben stark beeinflusst und oft zu Ängsten, Unsicherheiten, Konflikten und Schuldgefühlen beiträgt.

Im Vortrag wird aufgezeigt, mit welchen Herausforderungen das System Familie konfrontiert ist und welche Verhaltensweisen hilfreich sind, wenn ein Familienmitglied an einer Depression leidet.

Wann: 27. April 2024, ab 10 Uhr
Leitung: Regina Mehl, Dipl.Soz-Päd (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (DGSF)
Wo: Evangelisches Gemeindehaus

Kontaktdaten:
 Ökumenischer Familienstützpunkt
 Von-Hirschberg-Straße 8
 (Gemeindehaus)
 Ansprechpartnerin: Natascha Söhner
 Telefon: 0176 46125182
 fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de;
 www.familienstuetzpunkt-nk.de

Die Angebote sind kostenlos!
 Anmeldung unter
 fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Abschied vom Hort in der Dormitzer Straße 6

Vor über acht Jahren eröffnete am 1. September 2015 unser zweiter Kinderhortstandort in der Dormitzer Straße und bot zunächst für 25, ein Jahr später sogar für 35 Grundschulkinder einen Betreuungsplatz in der Schul- und Ferienzeit. Davon, dass es sich bei der Einrichtung um eine kurzfristige, provisorische Übergangslösung handelte, war in all den Jahren nichts zu spüren. Mit vielen ehrenamtlichen Einsätzen und zahlreichen Eltern-Gartenaktionen entstanden tolle Räumlichkeiten, die im Innen- und Außenbereich Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Raum für Rückzug und Treffpunkte boten. So lieferte auch das Hochbeet im Garten dem täglich frisch gekochten Mittagessen seine besondere Note mit diversen Kräutern. Die familiäre, „muggelige“ Atmosphäre in der Einrichtung ermöglichte dem Team eine sehr gute Beziehungsqualität zu den Kindern und ihren Eltern aufzubauen. Die leuchtenden Kinderaugen und das Lachen erfüllten das Haus stets mit Freude – wenn vielleicht auch nicht unbedingt zur Hausaufgabenzeit ;-). Wir erinnern uns von Herzen zurück an zahlreiche, tolle Ausflüge und besondere Aktionen im Haus, wie z.B. Kinderkino, gemeinsames Backen & Kochen oder Planschen im Sommer im Garten. Zu besonderen Anlässen, wie

Fasching oder Weihnachten, haben wir es uns auch nicht nehmen lassen gemeinsam ausgiebig zu feiern.

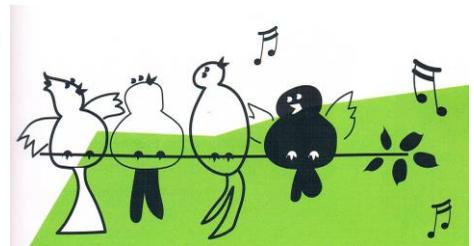
Wir danken für das uns jahrelang entgegengebrachte Vertrauen und bewahren uns die Erinnerungen an die Zeit mit den Kindern auf ihrem Weg in der Grundschulzeit wie Schätze in unseren Herzen.

Sabrina Kille & Dina Voges

Vielen, vielen Dank dem gesamten Team in der Dormitzer Straße – unseren Küchenfeen, den Reinigungskräften, den Hausmeistern und dem pädagogischen Team! Durch euren tollen Teamgeist habt ihr das Haus mit Leben und Liebe gefüllt.

Liebe Sabrina, Du warst der Mittelpunkt und das Gesicht des Hauses. Dir gilt unser ganz besonderer Dank! Wir sind sehr froh, dass Du uns bei der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. erhalten bleibst.

Evelyn Lacken & Dina Voges





Warum Hort? Wir haben unsere Eltern gefragt....

„Ein gut ausgebildetes pädagogisches Team unterstützt die Kinder bei den täglichen Hausaufgaben in den speziell eingerichteten Hausaufgabenzimmern. Eine enorme Erleichterung für uns Eltern.“

„Die Kinder genießen ihre freie Zeit nach der Schule in gemütlichen Räumlichkeiten mit vielfältiger Ausstattung und einem Abenteuer-Innenhof.“

„Für uns ist die soziale Interaktion mit anderen Klassen und auch anderen Jahrgängen sehr wichtig. Innerhalb kürzester Zeit hat unser Kind seinen Freundeskreis erweitert.“

„Individuelle Projekte für Kinder (z.B. jetzt aktuell Modellbau oder früher das Einsprechen eines Hörspiels).“

„Familiäre Atmosphäre in einem kleinen Haus mit Hinterhof, den mein Kind auch ausgiebig benutzt und sehr mag.“

„Musikinstrumente zum Ausprobieren sind vorhanden“

„Für mich ganz wichtig, dass die Kinder nach Vorlieben ihre freie Zeit gestalten können ohne immer den pädagogischen Zeigefinger zu erheben und dass die Kinder auch nicht „zwangsbeschäftigt“ werden, dadurch entfalten sie meines Erachtens ihre Kreativität und Vorlieben viel besser.“

„Wichtig ist, dass die Kinder aus der Schulumgebung herauskommen und dadurch vielleicht besser auf „Freizeit“ umschalten können.“

„Frisch, vor Ort gekochtes Mittagessen, bei dem auch auf Allergien/Unverträglichkeiten Rücksicht genommen werden kann.“

Haben Sie Interesse an einem Hortplatz?

Informieren Sie sich gerne bei der Hortleitung Dagmar Lamprecht
Tel 09134 706075.

Anmeldungen erfolgen über das Bürgerserviceportal des Marktes
Neunkirchen am Brand.



Adventsbasar im Evang. Kindergarten Neunkirchen

In der festlichen Vorweihnachtszeit hat der Evangelische Kindergarten einen herausragenden Adventsbasar veranstaltet, der die Gemeinschaft zusammenbrachte und für strahlende Gesichter sorgte. Die Veranstaltung wurde vom engagierten Elternbeirat organisiert, der sich intensiv in die Planung und Durchführung einbrachte.

Bereits im Vorfeld hatten zahlreiche Eltern ihre kreativen Talente unter Beweis gestellt, indem sie zuhause gebastelt und gebacken hatten. Im Kindergarten wurden gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre festliche Gestecke und Adventskränze geschmückt. Die Räumlichkeiten erstrahlten in vorweihnachtlichem Glanz, denn die Eltern hatten sich besonders viel Mühe bei der Dekoration gegeben. Diese detailverliebte Arbeit zahlte sich aus, denn der Adventsbasar lockte nicht nur die lokalen Bewohner an, sondern auch viele Besucher von außerhalb. Ein besonderes Highlight waren die

selbstgebackenen Waffeln, die von den Eltern angeboten wurden. Die Kinder konnten in den einzelnen Gruppen ihre eigenen Kunstwerke basteln, was nicht nur Spaß machte, sondern auch die Kreativität der Kleinen förderte.

Für bleibende Erinnerungen sorgten zwei professionelle Fotografen, die den Familien die Möglichkeit gaben, sich vor weihnachtlicher Kulisse ablichten zu lassen.

Herzlicher Dank an den Elternbeirat und insbesondere Frau Hewelt, die die Organisation dieses gelungenen Adventsbasars übernommen hat.

Aufgrund der überwältigenden Menge an liebevoll gestalteten Bastelarbeiten, die im Rahmen der Vorbereitungen entstanden waren, traf der Elternbeirat kurzentschlossen die Entscheidung auch am örtlichen Weihnachtsmarkt teilzunehmen. Diese spontane Idee erwies sich als voller Erfolg und verlieh dem Engagement der Eltern einen zusätzlichen festlichen Glanz.





Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS

Adventspausen für die 5. und 6. Klassen der Mittelschule Neunkirchen am Brand

In der vergangenen Vorweihnachtszeit konnten wir für jeweils sechs Kinder der 5. und 6. Klassen Adventspausen mit verschiedenen kleinen Aktionen anbieten.

An drei Tagen pro Woche haben wir in der ersten Pause gemeinsam gebastelt, weihnachtliche Geschichten gelesen oder in einem Escape Room gerätselt. Das Ziel war es, den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben die JaS besser kennen zu lernen, die Beziehung zur JaS zu stärken und ihnen im gleichen Zug eine Alternative zur üblichen Pause zu bieten.

Während der Bastelangebote sind viele schöne Ergebnisse entstanden, die von den Kindern natürlich mit nach Hause genommen werden konnten. Auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk war schon dabei!

Ein großes Highlight war außerdem das Herstellen eines Zucker-Peelings, das mit verschiedenen weihnachtlichen Düften individualisiert werden konnte.



Das Angebot wurde von den Schüler*innen sehr gut angenommen. Die verfügbaren Plätze pro Tag waren immer bereits nach kurzer Zeit vergriffen.

Sandra Edelhäuber & Leonie Marx

Evangelisch Integrativer Kindergarten Ermreuth: Weihnacht, Weihnacht, schönstes Fest im Jahr



Zur Adventsstunde am 21. Dez. 2023 kamen viele Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten und Onkel in die evang. Kirche nach Ermreuth. Gemeinsam freuten wir uns auf Weihnachten, dem großen Geburtstag von Jesus Christus – dem Christkind. Gemeinsam sangen wir „Wenn ich mich so richtig freu, kribbelt’s mir im

Bauch...“ und hörten die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. Unsere Vorschulkinder begleiteten, als Regisseure und Kameramänner unser Krippenspiel und drehten ihren eigenen Film. Natürlich gab es am Ende einen kräftigen Applaus.

Rückblick: Adventskonzert der Kantorei



Wie jedes Jahr hatte die Kantorei auch 2023 zu einem Adventskonzert in die Christuskirche eingeladen. Gemeinsam mit dem Jugendchor St. Bartholomäus aus Eschenau und unterstützt von Andreas Schmidt (Orgel) und

Friedericke Minuth (Cello) erfreuten die Sängerinnen und Sänger am 15.12. das zahlreich erschienene Publikum. Als Solistinnen glänzten Carolin Kelz (Alt) und Heike Reinfelder (Sopran).

Die Kantorei lädt ein zum Zuhören und Mitsingen ein! Sonntag „Kantate“

Am Sonntag „Kantate“, den 28. April um 10.30 Uhr singen wir gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Bartholomäus (Eschenau) im Gottesdienst der Christuskirche und freuen uns über zahlreiche Zuhörer!

Mehrgenerationenmusical „Ein Platz im Himmel“!

Für diese Probensaison haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen:

Gemeinsam mit den Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchören von St. Bartholomäus Eschenau bereiten wir ein Mehrgenerationenmusical vor.

„Ein Platz im Himmel“ wird am Sonntag, den 7. Juli um 16 Uhr in Eschenau St. Bartholomäus und Sonntag, den 14. Juli ebenfalls um 16 Uhr in unserer Christuskirche aufgeführt. Poppige Lieder, Bandbegleitung, Schauspiel und eine tolle

Fortsetzung Kantorei...

Geschichte machen uns richtig Lust auf das Projekt unter der Leitung von Regina und Andreas Schmidt.

Nach den Osterferien üben wir den Chorpart in unserer montäglichen Chorprobe (20.00 bis 21.30 Uhr), um dann am Ende gemeinsam mit den

anderen Chören auf der Bühne zu stehen. Lust bei diesem Projekt mitzusingen? Wir freuen uns über jede Verstärkung, Männer sind ganz besonders willkommen! Nähere Infos bei unserer Chorleiterin Regina Schmidt.

(schmidt-eckental@gmx.de).

Veranstaltungen von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz



Anselm Grün – Im Wandel wachsen

Donnerstag, 14. März 2024,
19.00 Uhr Evangelisches
Gemeindehaus Gräfenbg., Kirchplatz 3



Wer sich nicht wandelt, der bleibt innerlich stehen und erstarrt. Oft zwingen uns äußere Erlebnisse wie die Erfahrung der Lebensmitte, der Pensionierung, einer Trennung oder eines Abschieds dazu, uns zu wandeln. Die Kunst des Lebens besteht darin, sich dann nicht als Opfer der Widerfahrnisse von außen zu sehen, sondern für sich einen Weg zu finden, sich zu wandeln und innerlich zu

wachsen. Der Vortrag wird musikalisch umrahmt mit Orgelmusik, gespielt von Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann.

Referent: Pater Anselm Grün

Kosten: 8 Euro // Vorverkauf: 7 Euro,
Karten ab 02.01.2024 im Dekanat
Gräfenberg erhältlich

Weitere Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen von Bildung Evangelisch wie Natur- und Kräuterschule - die Natur der Frau, Vortrag „In einer Welt voller Krisen – was können wir tun?“, Karsamstagwanderung von Gräfenberg zur Kirche nach Walkersbrunn, Vortrag vom Hospizverein Forchheim oder der Wanderausstellung „Antisemitismus für Anfänger“ finden sie auf der Internetseite

be-fraenkische-schweiz.de

Evangelisch in Tótkomlós/Ungarn – eine vielseitige Gemeinde

Anfang des 18. Jahrhunderts siedelten sich viele Slowaken in der ungarischen Tiefebene im heutigen Ostungarn an und bauten unter anderem die im Türkenkrieg zerstörte Stadt Tótkomlós wieder auf.



Evangelische Kirche in Tótkomlós, erbaut 1795

Noch heute sprechen Teile der Einwohner nur Slowakisch.

Durch den Zuzug der mehrheitlich evangelischen Slowaken ist die evang.

Kirche lange Zeit sehr prägend im Ort gewesen und auch heute noch sehr präsent. Insbesondere das diakonische Engagement ist bemerkenswert.

Im Oktober 2023 hatten darum die Pfarrer Attila Szpisák und Dániel Kutyej zu einer slowakischen diakonischen Konferenz eingeladen, zu der aus den Nachbarstaaten Delegierte der verschiedenen Slowakisch-Luth-

erischen Kirchen anreisten. Auch unsere Gemeinde in Neunkirchen erreichte eine Einladung, da wir aufgrund der kommunalen Partnerschaft zwischen Tótkomlós und Neunkirchen am Brand immer Kontakt miteinander hatten.

Daher entsandte der Kirchenvorstand die Vertrauensfrau Dr. Gabriele Dobler und Pfarrer Axel Bertholdt nach Ungarn, um an dieser Konferenz vom 20. bis 22. Oktober 2023 teilzunehmen.

Am Freitag, dem ersten Konferenztag stellten die Vertreter der verschiedenen Kirchen und Diakonischen Einrichtungen ihre Arbeit oder ihre aktuellen Projekte vor. Da die Konferenzsprache Slowakisch war, dauerte es immer einen Moment, bis Attila Szpisák das Gesprochene ins Ungarische und Dániel Kutyej die ungarische Übersetzung ins Englische übersetzt hatte.

Es waren lutherische Bischöfe und andere Kirchenvertreter aus Ungarn,



Pfarrer Dániel Kutyej und Attila Szpisák mit seiner Frau mit Neunkirchener Gemeindegliedern beim Abschiedsgottesdienst

Serbien, Tschechien, der Slowakei, Rumänien und eben wir aus Bayern vertreten. Beeindruckend, mit welchem Engagement diese oftmals kleinen Minderheitskirchen diakonische Einrichtungen betreiben und sich für die sozial benachteiligten Menschen einsetzen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Lutherischen Gemeinde in Tótkomlós.

Zunächst waren die diakonischen Einrichtungen auf dem Programm: Neben dem Betrieb eines bestens ausgestatteten Kindergartens und eines gut organisierten Altenheims engagiert sich die Gemeinde in besonderem Maße für ehemalige Alkoholiker. Wir besuchten ein umgebautes Wohnhaus, das die Gemeinde gekauft hatte und in dem jetzt eine Reihe Betroffener wohnen können und auch betreut werden. Im großzügigen mehrfach angebauten Gemeindehaus kommen täglich viele Senioren aus dem Ort zusammen, für die ein günstiges Mittagessen angeboten wird. Auch für Kinder und Jugendliche sind eigene Räume vorhanden.

Unsere Frage, wie das alles finanziert werden kann in einem Land ohne Kirchensteuer und geringerer staatlicher Unterstützung, klärte sich dann am Nachmittag.

Wir fuhren mit den gemeindeeigenen Kleinbussen zu einem landwirtschaftlichen Betrieb zur Schafzucht mit gut 400 Tieren. Die Kirchengemeinde hatte diesen Betrieb einschließlich riesiger Steppenflächen mit Mitteln der Evang.-Luth. Kirche in Ungarn gekauft und

führt ihn jetzt mit ehemaligen Arbeitslosen und einigen angestellten Fachleuten.

Die Wolle wird nur im Eigenbedarf vor Ort verarbeitet und dann von einer Gruppe Senioren zum traditionellen Teppichweben verwendet. Der Verkauf des Schaffleischs, die Zucht und die



staatlich geförderte Landschaftspflege werfen aber ernsthaft Gewinne ab, so dass auch das Darlehen der Kirche zurückgezahlt werden kann.



Am Sonntag starteten wir nach dem Festgottesdienst wieder Richtung Heimat. Die Mitglieder der Gemeinde in Tótkomlós waren noch bei bestem Wetter zum Gulasch in den Gemeindegarten eingeladen.

Wort des Dekans

Liebe Mitchristen,

„Weichen stellen für eine gute Zukunft der Kirche“ – unter diesem Motto trafen sich im Spätherbst die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und Pfarrerinnen und Pfarrer unserer zwölf Kirchengemeinden im Dekanat Gräfenberg zur Dekanatsynode in Kunreuth.

Dazu hatten wir als besonderen Gast und Referenten den ständigen Vertreter des Landesbischofs Oberkirchenrat Stefan Reimers eingeladen. Er kam eigens nach Kunreuth, um über die Ergebnisse der gerade erschienenen neuesten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung zu berichten.

Diese deutschlandweite Untersuchung zieht, was die Kirchenbindung der Menschen angeht, eine ernüchternde Bilanz. Allerdings weiß sie auch in einigen Bereichen Positives zu berichten. So wurde von vielen Befragten das Engagement der Kirchen im Bereich der Konfirmanden- und Jugendarbeit, dem Religionsunterricht und im sozialen Bereich für wichtig und hilfreich angesehen. Als Konsequenz der Untersuchung empfahl Oberkirchenrat Stefan Reimers deshalb den KirchenvorsteherInnen und PfarrerInnen auch in diesen Bereichen Schwerpunkte in ihrer Gemeindegearbeit zu setzen.

Eine wesentliche Weichenstellung für die Zukunft der Kirche in unserer Region ist die geplante Vereinigung unseres Dekanats Gräfenberg mit dem Dekanat Forchheim zum Dekanat

Fränkische Schweiz, voraussichtlich ab dem Jahr 2027. Bereits jetzt erfolgt schon eine enge Kooperation der beiden Dekanate in vielen Arbeitsbereichen.



Oberkirchenrat Stefan Reimers

Am „Weichen stellen für eine gute Zukunft der Kirche“ arbeitet schon seit Anfang vergangenen Jahres auf Dekanatssebene auch die Arbeitsgruppe „Workshop Zukunft“. Gemeindeglieder aus sieben verschiedenen Kirchengemeinden konzipierten dort zusammen das Projekt „Street talking“, das einen ganz neuen Zugang zu den Menschen ermöglichen soll, vor allem zu denen, die eher wenig bei den kirchlichen Veranstaltungen anzutreffen sind.

Nicht mehr warten, bis die Menschen zu uns kommen, sondern sich dorthin zu begeben, wo die Menschen sind, um dort mit ihnen ins Gespräch zu kommen, wurde das Leitmotiv der

Arbeitsgruppe unter Moderation von Getrud Wiesheier von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz.

Ende November haben wir als Projektgruppe am Gräfenberger Andreasmarkt das Street-Talking-Projekt gestartet. Die Besucher des Marktes wurden eingeladen, gemeinsam ein Plakat mitzugestalten, auf dem aufgezeichnet wurde, was Menschen in dieser krisengeschüttelten Zeit Halt gibt. Knapp zweihundert Marktbesucher haben sich daran beteiligt. Unterstützt wurde unsere Aktion von der Igensdorfer Bauwagenkirche, die die Marktbesucher zu einigen Minuten der Stille und des Innehaltens eingeladen hatte.

Auch wegen der vielen guten Gespräche, die sich bei der Aktion auf dem Andreasmarkt ergeben haben, haben wir uns als evangelische Kirche im Dekanat Gräfenberg vorgenommen, auch im neuen Jahr auf einigen Märkten präsent zu sein, um mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Denn gerade in Krisenzeiten, wie wir sie gerade erleben, haben wir als Kirche für alle die mutmachende und hoffnungsspendende Botschaft Jesu: **„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“** (Matthäus 11,28)

Herzlichst
Ihr Reiner Redlingshöfer, Dekan

Einfach HEIRATEN – Segen für Lang- und Kurz- entschlossene am 24. April 2024

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten.

Wir laden euch an diesem Datum in die Dreieinigkeitskirche nach Gräfenberg ein.

Vielleicht habt ihr eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. Jetzt habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert!

Ihr könnt euch vorher für eine feste Zeit am 24.4. anmelden oder sogar spontan vorbeikommen.

Wir feiern Hochzeiten von 9 - 17 Uhr und bei Bedarf auch länger!

In einem kurzen Gespräch erzählt ihr von euch selbst, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann habt ihr eine kurze Verschnaufpause, und los geht es mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht.

Für einen Sektempfang ist gesorgt!

Was ihr dafür braucht? Euren Ausweis und eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von euch sollte evangelisch sein, dann können wir eure kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen.

Fragen/ Infos/ ggf. Anmeldung:

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Pfarrerrinnen Katrin Gimmer,
Susanne Spinnler und Simone Hewelt

Pfarramt Gräfenberg: 09192-285 oder
Pfarramt Igensdorf 09192-6415 oder
Pfarramt Kirchrüsselbach: 09192-1843

Wie möchte ich im Alter leben?

Die „Initiative Wohnen im Alter“ des Seniorenbeirats Neunkirchen a. Brand lädt zum informativen Austausch ein Von Hausgemeinschaften über Mehrgenerationen-WG bis zum Konzept „Wohnen für Hilfe“...Es gibt zahlreiche Modelle, die wir rechtzeitig andenken und kreativ planen können.



Dienstag, 20. Februar 2024, 15-17 Uhr im Seniorenbüro Klosterhof 2-4

Information und Anmeldung:

Barbara Kalpen, Seniorenbeirätin, 0176-81688420, bkalpen@t-online.de

Dr. Kerstin Jaunich, Seniorenbeirätin, 0151-53551396, kerstin.jaunich@web.de



Diakonie
Bayern

Frühjahrs-sammlung vom 11. – 17. März 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen ...

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

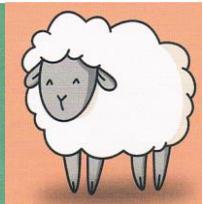
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Schuldner- und Insolvenzberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrs-sammlung 2024

**FROHE
OSTERN**



Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner*in	
Krabbelgruppe des ökum. Familienstützpunktes	Mi. (Schellenberger Weg 3)	9.30–11.00 Uhr	Daniela Rittmaier	Kontakt-Email: fsp.krabbelgruppe_neunkirchen@yahoo.com
Jungschar	Fr.	17.00–18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Abendgebet (Gebetskreis)	Einmal im Monat 01.02./07.03.	20.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Ukraine-Treff	Mo., 10-12 Uhr oder Mi., 14-16 Uhr		Pfr. Axel Bertholdt	Tel. 883
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich 31.01.2024	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Glaubensgespräche	jeden 3. Mi im Monat 21.02./20.03.	19.30 Uhr	Pfr. Herbert Kolb	Tel. PfA: 883
Offenes Seniorencafé/ Seniorenkreis	Mi. 14-täglich 07.02./21.02./06.03./20.03.	14.30 Uhr	Pfarramt Ulrike Schramm, Hanne Mairhofer, Tina Hermann	Tel. 883
Geburtstagscafé	Monatlich Di. 20.02./12.03.	14.30–16.00 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Trauercafé	Monatlich Di. 27.02./19.03.	15.00–16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. Zweiten Mi. im Monat 14.02./13.03.	19.30 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Mo. 5.2./19.2./26.2./4.3./11.3./18.3.	20.00 Uhr	Nina Drexler Dr. Constanze Pott	Tel. 7082790 Tel. 7084817
Seniorenchor „Vergissmeinnicht“	Mo. 5.2./19.2./26.2./4.3./11.3./18.3./25.3.	14.30–16.00 Uhr	Dr. Kerstin Jaunich	Tel.7084817
Lost Sunday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Posaunenchor Ermreuth	Do. im Gemeindehaus Ermreuth	19.30 Uhr	Alfred Heid	Tel. 09192-7567
Veeh-Harfen-Gruppe	Monatlich, Donnerstag 22.02.	15.00 Uhr	Stefanie Elflein	
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat 08.02./14.03.	19.30 Uhr	Gertrud Kufner Hildegund Germeroth	Tel. 995595 Tel. 5829
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-täglich 09.02./23.02./08.03.	14.00–15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Tanzen verbindet Leib und Seele (Ökumen.)	Fr. monatlich 23.02./08.03.	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat 06.02.(Mitgliedervers.) / 05.03.	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten des Familienstützpunktes	Di. Mo.	10.00–11.30 Uhr 8.00–9.00 Uhr	Natascha Söhner	Tel. 0176-46125182

Alle Telefonnummern, wenn nicht anders angegeben, mit der Vorwahl 09134-
Wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, rufen Sie uns bitte an.

Konzert der Jugend- und Trachtenkapelle Neunkirchen am Brand

Es spielt das Markt- und Jugendorchester

am 9. März 2024 um 19.00 Uhr

in der Christuskirche Neunkirchen am Brand

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Der Windsbacher Knabenchor gastiert in Neunkirchen!

Samstag, 8. Juni 2024, 19.00 Uhr, Christuskirche

Zuletzt in 2017, nun im Juni 2024, gastiert der Windsbacher Knabenchor wieder in unserer Christuskirche. Damit wir dem Ansturm gerecht werden und den Ticketverkauf für unser Pfarramt möglichst aufwandsarm gestalten können, haben wir uns entschlossen, ein Ticket-Portal für diesen Zweck einzurichten. Dort sind auch alle gängigen Bezahlmöglichkeiten integriert und die Verkaufsgebühren bereits im Ticketpreis inkludiert.

Falls Sie keinen Online-Zugang haben oder den Bezahlmöglichkeiten im Internet nicht vertrauen, können Sie dennoch die Tickets im Pfarramt für den gleichen Preis erwerben. Auch

Rollstuhlfahrer sollten sich ans Pfarramt wenden, da wir 5 Plätze speziell ausgewiesen haben. Bitte fragen Sie vorher unter -883 an, ob jemand vor Ort ist!

Hier der Bar-Code mit dem sie direkt im Ticketportal landen:

